

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2025 | 6. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild: Image by floerio from Pixabay



Feuer
& FLAMME

Feuer & Flamme

„Feuerproben“ des Lebens bergen in sich die Chance,
daraus gereinigt und gestärkt hervorzugehen.
Firmung bedeutet Stärkung für Glauben und Leben.
Lassen wir uns vom Geist Gottes entzünden!?



Symbolbild: Bild: Christian Schmitt via Midjourney, In: Pfarrbriefservice.de

Ausgießung des Heiligen Geistes

BRÄNDE

VERNICHTENDES FEUER

Feuer! Es brennt! Sirenen heulen... Ende März brannte die Ölmühle in Übersbach. Mehr als hundert Feuerwehrkameras aus vielen Orten mussten mit ihren Löschfahrzeugen ausrücken, um den Brand letztlich erfolgreich zu bekämpfen. In Erinnerung sind auch der furchtbare Brand der Kirche Notre Dame oder Bilder von verheerenden Waldbränden in aller Welt.

„DURCHS FEUER GEHEN“ REINIGENDES FEUER

Und doch kann aus dramatischen Feuerereignissen Neues entstehen: Die Kirche Notre Dame ist wiederaufgebaut worden und erstrahlt in neuem Glanz. Nach Waldbränden wird wieder aufgeforstet. Brot muss durch die Hitze des Feuers gehen, um als Lebensmittel zur Verfügung zu stehen. Die ‚Feuerproben‘ des Lebens sind oft eine große Herausforderung; sie bergen aber auch in sich die Chance, geläutert und gestärkt daraus hervorzugehen.

LICHT UND WÄRME ERHELLENDES, WÄRMENDES FEUER

Und nicht zuletzt das Feuer in seiner angenehmen Erscheinung: Licht und Wärme.



Firmplakat: Wofür bist du Feuer und Flamme?

me! Wer kennt nicht die Romantik am Lagerfeuer? Das kleine lodernde Feuer, das die Finsternis erhellt, Wärme spendet und somit für eine besondere Atmosphäre sorgt!

Das Element Feuer in seinen oben kurz skizzierten unterschiedlichen Erscheinungen begegnet uns auch in der Bibel:

FEUER ALS ZEICHEN DER GEGENWART GOTTES

Im zweiten Buch Mose (Exodus 3) lesen wir: Mose wird auf einen Brand aufmerksam. Die Seltsamkeit ist dabei, dass der brennende Dornbusch nicht verbrennt. Mitten in der schwierigen Wüstenzeit seines Lebens offenbart sich Gott dem Mose als der „Ich bin da“ im nicht verlöschenden Feuer. Geläutert und gestärkt durch diese Erfahrung bricht er auf zum Pharao, um für die Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten einzutreten. Wir wissen: Die Mission hat trotz vieler Hindernissen ein gutes Ende gefunden.



Symbolbild

FEUER UND FLAMME ALS WIRKWEISE DES HEILIGEN GEISTES

Feuer ist auch ein starkes Bild vom Wirken des Heiligen Geistes. Die Pfingstgeschichte in der Apostelgeschichte (Kap. 2) liest sich wie das Drehbuch zu einem spannenden Film: „Da kam vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es ihnen der Geist eingab.“ Auch wenn wir nicht genau wissen, was

damals geschah, so war die Auswirkung grandios: Die durch den Kreuzestod Jesu verschreckten Jünger ‚fangen Feuer‘, fassen Mut, gehen in die Öffentlichkeit und verkünden die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu. Ihre Be-Geist-erung steckt auch andere an: Aus einem Elendshäuflein verzagter Christushelfer wird Kirche, Weltreligion!

GEFIRMT GESTÄRKT MIT DEM GEIST GOTTES FÜR GLAUBEN UND LEBEN

Zu Pfingsten feiern wir das Hochfest des Heiligen Geistes und den Geburtstag der Kirche. Landauf, landab finden Firmungen statt. Junge Menschen empfangen die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Gerade in der Zeit der ersten großen Bewährungsproben und Entscheidungsfindungen wird ihnen das Sakrament der Stärkung gespendet. Wenn es auch in den Pfarrgemeinden oft als Sakrament der Verabschiedung wahrgenommen wird: Das Feuer Gottes erlischt nicht, die Feuerzungen des Heiligen Geistes verteilen sich auch heute vielfach. Wie bei Mose und bei den Jüngern bedarf es - speziell bei den Feuerproben des Lebens - den Moment der Gnade und der Tugend geduldigen Innehaltens, um die Gegenwart Gottes zu entdecken und die Gaben des Heiligen Geistes lebendig werden zu lassen. Dass die Funken des Heiligen Geistes auf die Firmkandidat:innen überspringen, sowie Begeisterung in unseren Gemeinden auslösen mögen, hoffen und beten wir: *Komm herab, o Heiliger Geist und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe!*

Gerhard Weber



FEUER & FLAMME

Feuer und Flamme, lebendiges Licht,
komm, Heiliger Geist, der die Nacht durchbricht!

Feuer und Flamme, verborgen und stark,
du bist bei uns, was auch kommen mag.

Wie ein Feuer in der Nacht,
wie ein Hirt bei seiner Herde wacht,
wie das Morgenlicht am Horizont,
wie ein Freund zum Freunde kommt.

Wie die Brücke über'n Fluss,
wie des Windes zarter Kuss,
wie der Friede, den Gott verheißt,
so bist du, o Heiliger Geist.

Wie der Quelle helles Lied,
wie der Blind Geborne glaubend sieht,
wie der Lahme vor Freude springt
und der Stumme Hymnen singt.

Du, der Friedensmut im Streit,
du der Tröster in der Zeit,
du der Sturm, der uns befreit,
komm herab, o Heiliger Geist.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was verkrümmt in sich erstarrt,
heile du, wo Krankheit quält,
lenke, was den Weg verfehlt.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehen,
kann nichts deinem Wirken dienstbar sein.
Heiliger Geist, kehr bei uns ein!

Andreas Schätzle (GL 842)

Beitrag von: Mag. Ulrike Rappitsch

Feuer & Flamme –

für Gott und Mensch: Interview mit Weihbischof Johannes Freitag

Lieber Herr Weihbischof Johannes Freitag: Am 1. Mai wird dich Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Weihbischof der Diözese Graz – Seckau weihen. Bitte stell dich unseren Leserinnen und Lesern vor:

Ich wurde 1972 in Knittelfeld geboren und in der Pfarrkirche Lind (Spielberg) getauft. Nach meiner Matura in Graz trat ich ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein und nahm das Studium der Fachtheologie an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Graz auf.

Nach Abschluss des Studiums folgte ein Pastoralpraktikum in der Pfarre Fernitz. Während dieses Praktikums wurde ich am 12. Dezember 1999 im Grazer Dom zum Diakon und am 25. Juni 2000 ebenso im Grazer Dom zum Priester geweiht.

Im September 2000 kam ich als Kaplan nach Murau und St. Peter am Kammersberg, 2002 nach St. Nikolaus-Judenburg. Später war ich als Jungscharseelsorger tätig und konnte dabei viele bereichernde Begegnungen mit jungen Menschen erleben. Ab 2006 wurden mir die Pfarren Trofaiach, Vordernberg und St. Peter-Freienstein als Pfarrer anvertraut. Mittlerweile ist das Gebiet zum Seelsorgeraum „An der Eisenstraße“ angewachsen. Daneben begleitete ich über einige Jahre Rundfunk- und Fernsehübertragungen von Gottesdiensten. Abseits meiner seelsorglichen Tätigkeiten konnte ich ein MBA-Studium mit dem Master of Business Administration an der Wirtschaftsuniversität Wien abschließen, das mir in vielerlei Hinsicht in meinen Aufgabenfeldern zugutekam. Vielen bin ich auch als ehemaliger Pastoralamtsleiter und als Militärseelsorger beim Militärkommando Steiermark bekannt.

Die Ernennung zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau, die mich Ende Jänner nahezu überwältigte, hat die vergangenen Monate geprägt. Seither

bereite ich mich auf die Bischofsweihe am 1. Mai vor und bin demütig und dankbar für die vielen Segenswünsche und den Zuspruch für meine neuen Aufgaben.

Wir sind der Seelsorgeraum Thermenland. Welchen Bezug hast du zu unserer Region?

Als Obersteirer verbinde ich mit der Südoststeiermark eine gewisse Wärme. Aufgrund meiner Liebe, manchmal in eine Therme einzukehren, denke ich dabei an viele schöne und erholsame Momente. Darüber hinaus verbinde ich mit der Region freundschaftliche Beziehungen mit so manchen Priestern.

Was werden deine konkreten künftigen Aufgaben sein?

Die eigentliche Aufgabe des Weihbischofs ist es, das bischöfliche Charisma in Gemeinschaft mit dem Diözesanbischof präsent zu halten. An möglichst vielen Orten gilt es daher den Hirtendienst auf vielfältige Weise spürbar zu machen.

Von den beiden Aufgabenbereichen, die mir Bischof Wilhelm zur Auswahl angeboten hat, habe ich mich für das Bischofsvikariat für Synodalität entschieden. Auf der ersten Diözesankonferenz, die heuer stattfand, hat mich die Vielfalt an Begabungen und Lebenswegen, die sich dort im Geist des Evangeliums verbunden haben, sehr angesprochen. Wir lernen zunehmend das Potential eines synodalen Miteinanders zu entdecken und zu leben. Daher freue ich mich darauf das Wachsen unserer Kirche im Verständnis darum, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, zu unterstützen.

Dein Wahlspruch ist gleichzeitig dein Primizspruch: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke!“ (Neh8,10) Was assoziiert du konkret mit diesem Bibelvers?



Für mich ist es ein Geschenk, dass mir durch meine Eltern und meinen Heimatpfarrer die Freude an Gott vermittelt wurde. Sie ist mir im Leben zur Kraftquelle geworden. Auch wenn diese Freude sehr oft mit Ernsthaftigkeit in Verbindung steht, bin ich zutiefst dankbar, dass sie mir nie genommen wurde – sowohl in kirchlichen Krisen als auch in gesellschaftlichen Herausforderungen. Diese Freude möchte ich vermitteln und darf sie auf vielfältige Weise in den Begegnungen mit Menschen spüren.

Feuer & Flamme – für Gott und Mensch: Was heißt das für dich konkret?

Für mich heißt das konkret, dass Menschen von Gott, vom Glauben und von der Kirche begeistert sind. Es ist für mich schön, Menschen zu begegnen, die etwas ausstrahlen, weil sie im Leben um ein Licht wissen. Für etwas Feuer und Flamme zu sein, bedeutet für mich auch authentisch zu leben. Ich denke da gerade an so viele Jugendliche, die im Frühjahr gefirmt werden. Wenn sie Menschen mit Ausstrahlung und Begeisterung begegnen, werden sie Feuer fangen.

Was möchtest du unseren Leserinnen und Lesern noch mitgeben?

Ich möchte ein großes Danke sagen, dass sie Kirche am Ort leben und damit unsere Werte- und Glaubensgemeinschaft lebendig halten.

Lieber Herr Weihbischof, wir wünschen dir viel Kraft, Freude und Segen für deine neue Aufgabe und freuen uns auf viele Begegnungen.

Heilige Feuer

Brauchtum und Gemeinschaft, Heilige Feuer und ihre Bedeutung für Christen



Der heilige Franz von Assisi, gestorben 1226, hat in seinem berühmten Sonnen-
gesang in der 5. Strophe das Feuer als
Bruder bezeichnet:

*„Herr sei gelobt,
durch Bruder Feuer,
der uns erleuchtet die Dunkelheit
und Nacht.
Er ist so schön, gar kraftvoll
und auch stark.“*



Feuer spielen in unserer Religion seit bi-
blischen Zeiten eine große Rolle, denken
wir nur an den brennenden Dornbusch,
in dem Gott sich dem Mose offenbart. Im
Folgenden sollen drei Feuer mit christ-
lichem Bezug, welche in diesen Wochen
Bedeutung haben, ein wenig erläutert
werden.

Weihfeuer

Der Brauch des „Weihfeuertragens“ hat
seine Wurzel in der katholischen Litu-
rgie. Das Feuer, das für das Entzünden der
Osterkerze notwendig ist, wurde früher
schon am Morgen des Karsamstags vor
der Kirche vom Priester gesegnet. Heute
wird, wo es den Brauch gibt, dafür ein ei-
genes Feuer geweiht. Dieses „Weihfeuer“,
das als Segenszeichen gilt, bringen Kin-
der mit glimmenden Baumschwämmen
in die Häuser. Dort entzündet man damit
das Herdfeuer. Früher wurde in vielen
katholischen Haushalten das Herdfeuer
nur einmal im Jahr, am Karfreitag in Er-
innerung an den Tod Jesu, gänzlich ge-
löscht. Das neue Herdfeuer war daher ein
besonders ausdrucksstarkes Symbol für
die Auferstehung.



Das Osterfeuer

Die in Europa, besonders in Gebirgs-
ländern, verbreiteten Osterfeuer haben
ihren Ursprung in der katholischen Oster-
liturgie. Die christliche Osternacht-
feier kennt seit dem 4. Jahrhundert eine
eigene Lichtfeier, seit dem 8. Jahrhun-
dert wird dafür eine Feuerweihe vor der
Kirche abgehalten. Das Feuer wird dazu

aus Steinen geschlagen oder mittels ei-
nes Kristalls („Brennglas-Methode“) aus
Sonnenstrahlen gewonnen. Diese Arten
der Feuerentzündung symbolisieren die
Auferweckung Christi aus dem steinigen
Felsengrab bzw. die Kraft „von oben“,
die Christus zu neuem Leben erweckt.
Mit dem geweihten Feuer wird bis heute
die Osterkerze entzündet, die unter dem
dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ (=Chris-
tuslicht) in die dunkle Kirche getragen
wird.

Was ist das Johannifeuer?

Das Johannifeuer ist das Feuer zur Sonn-
wende am 21. Juni. Unbehandeltes Holz
wird am Tage des Abbrennens (damit sich
über Nacht keine Tiere darin verstecken
können, die beim Abbrennen zugrunde
gehen würden) zu einem großen Haufen
angerichtet.

Es ist das traditionelle christliche Mit-
sommmerfest. Wir feiern die Geburt von
Johannes dem Täufer, der im Christen-
tum als letzter wichtiger Prophet vor Je-
sus Christus verehrt wird – und zwar ge-
nau sechs Monate vor Weihnachten, der
Geburt Jesu.

Gerhard Lafer

*Text teilweise zitiert von Karl Veitscheg-
ger, Theologe Graz*



Kalderum

Feuer und Flamme – Die Schmiedekunst als brennende Leidenschaft



Schon als Kind verspürte ich eine besondere Faszination für das Schmieden. Das Feuer, das Glühen des Metalls und die Kraft, mit der man aus rohem Material kunstvolle Klingen und Werkzeuge formen kann, ließen mich nicht los. Doch die Vorstellung, einmal davon leben zu können, schien lange Zeit unrealistisch. Deshalb entschied ich mich zunächst für ein Studium der Ernährungspädagogik in Graz.



Doch das Leben nimmt oft unerwartete Wendungen. Während meines Studiums bot sich mir die Gelegenheit, auf der Riegersburg von Grund auf eine eigene Schmiede aufzubauen. Zehn Jahre lang konnte ich dort meiner Berufung nachgehen und das Handwerk des Messerschmiedens mit Herz und Hingabe ausüben.

Mit der Zeit wuchs mein Team und drei Freunde schlossen sich mir an, jeder mit seinem eigenen Spezialgebiet – von Schwertern, über Äxte bis hin zu Pfannen. Unsere Begeisterung für das Handwerk verband uns und trug uns weiter. Vor zwei Jahren verlagerten wir unsere Schmiede von der Burg auf meinen Bauernhof in Rittschein.

Unser Name „Kalderum“ ist dabei kein Zufall. Er leitet sich von der vulkanischen Caldera ab – eine Anspielung auf unsere Herkunft aus dem Vulkanland, aber auch auf das innere Feuer, das uns antreibt. Die Endung „-erum“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „wir sind“. Denn wir sind nicht nur Handwerker, sondern auch eine Gemeinschaft, die ihre Leidenschaft lebt und weitergibt. So gibt es neben unserer Produktpalette von Küchen-, Jagd- und Taschenmessern, Äxten sowie Pfannen, die wir mittlerweile weltweit verschicken, vor allem auch Schmiedekurse für Jung und Alt. Uns ist es wichtig, Wissen weiterzugeben und die Begeisterung für dieses uralte Handwerk zu entfachen.

Doch nicht nur das Handwerk liegt uns am Herzen – wir wissen, dass es ein Geschenk ist, seine Leidenschaft zum Beruf machen zu dürfen. Deshalb engagieren wir uns jedes Jahr mit einer Spendenaktion für einen guten Zweck und konnten so bereits mit über 50.000 Euro Menschen helfen, die Unterstützung brauchen.

Christoph Feichtl
Website: kalderum.com

Lasst uns ein Zeichen setzen, alle zusammen:

***Wir sind Christen,
wir sind hier und haben
Feuer gefangen!***

*Maximilian & Alexander Oberschelp,
Brüder und Sänger der deutschen Rap-Band O'Bros, zitiert nach Sonntagsblatt*



„Wunder gescheh’n“

Viele Menschen hoffen auf ein Wunder. Diakon Alfred Ofner aus Baden hat eines erlebt. Das Wunder der Heilung von seiner schweren Erkrankung in Medjugorje beim Gottesdienst am Palmsonntag 2006.

Medjugorje, ein kleiner Ort in der Nähe von Mostar in Bosnien, ist seit den Marienerscheinungen von 1981 einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Ge-

genwart. Rund eine Million Pilger:innen suchen diesen „Ort des Friedens“ jedes Jahr auf, um die spirituelle Kraft, die von diesem besonderen Ort ausgeht, im Gebet zu erfahren.

In einem Vortrag am Donnerstag, 13. März, im Kultursaal von Söchau, erzählte der ehemalige Bauer und Bezirksfeuerwehrkommandant von Baden Alfred Ofner seine unglaubliche Heilungsge-

schichte – und von der radikalen Veränderung, die dieses Wunder in ihm ausgelöst hat. Alfred Ofner ist heute Diakon in der Erzdiözese Wien.

Etwa 140 Besucher:innen erfuhren Wissenswertes über Medjugorje und staunten über das persönliche Glaubenszeugnis von Alfred Ofner. Dankbarer Applaus.

Eine Agape, vom Pfarrgemeinderat Söchau getragen, ließ diesen besinnlichen Abend langsam ausklingen.

Josef Wilfling

Eine großartige Chrysostomus-Messe

Eine großartige Festfeier war die Chrysostomus-Messe am Sonntag, 23. Februar, in der Pfarrkirche Bad Loipersdorf.

Martin Schmiedbauer, ehem. Leiter vom Bildungshaus St. Martin (Graz), feierte mit Unterstützung vom Chrysostomus-Chor Graz eine katholische Messe nach dem ostkirchlichen Johannes-Chrysostomus-Ritus. Mit allen Sinnen durften wir diese Feier erleben – die schönen Kleider anschauen, den faszinierenden Weihrauch riechen, die tollen Gesänge hören, das heilige Brot schmecken und essen. Unsere Mesner, „goldig“ ausgestattet, gaben einen Eindruck von der Herrlichkeit, die dann aufstrahlt, dort wo Gott in unserer Mitte ist.

Gestärkt mit dem Segen, erzählen wir von dieser Feier.

Alois Schlemmer



Erstkommunion 2025: Geme

„Wir sind zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen. Kinder sind mit großer Freude dabei!“

Solche und andere positive Rückmeldungen engagierter Tismütter wie auch von Eltern brachten die Elternabende im Blick auf die finale Vorbereitung zur Erstkommunion zutage. So wurden von den 70 Erstkommunionkindern mit großer Begeisterung Schatzkisten, Weihwasserfläschchen und Kerzen schön verziert, kleine Kreuze gebastelt, gemeinsam köstliches Brot gebacken, tolle Geschichten von Jesus gehört, heiter gespielt und gesungen. „Da geht einem das Herz auf“, sagte eine Tismutter ganz gerührt.

„Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,35) Dieses Wort Jesu aus dem Johannes-evangelium war das begleitende heurige Motto. Jesus will selbst wie Brot

für uns sein. Er sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“. Ich bin das Brot, das euren Hunger nach Leben stillt. Jesus will uns - dir und mir - mit seiner Liebe ganz nahe sein. Er schenkt uns Kraft, Mut und die Phantasie, alles im Leben gut anzupacken.

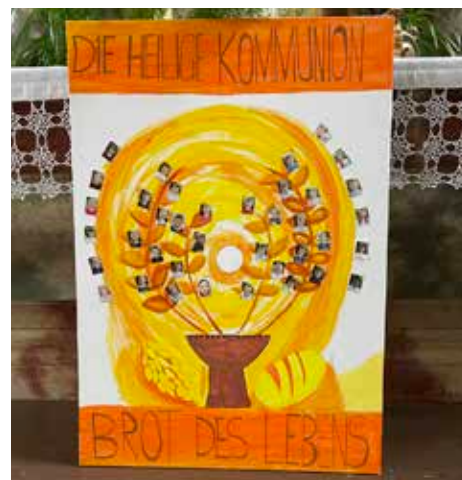
Wenn wir Menschen diesen Gott ernst nehmen, dann dürfen wir einander das Brot - das heißt: das zum Leben Notwendige - nicht vorenthalten. Das gibt uns den Auftrag, aufeinander zu achten, füreinander zu sorgen und als Gemeinschaft zusammen zu halten. Das ist eine Herausforderung für uns jeden Tag, für die Kleinen wie für die Großen. So wäre es schön, wenn auf die erste Kommunion noch viele weitere folgen würden - das gilt für die Kinder gleich wie für die Erwachsenen.



Pfarre Söchau (18): Söchau: Sebastian BURKERT, Valentina GROSZ, Isabella Rosa KOZA, Jonas Mathias LORENZ, Veronika LOYER, Finn Martin PFINGSTL, Lara Katharina SCHERBLER, Leonie SOMMER, Alina STOCKER, Annika STRANZL, Eileen TIMISCHL, Matthias TRÖSTERER, Lysann Theresia URSCHLER, Lukas ZOTTER. **Übersbach:** Anna Veronika FEIERTAG, Leonora GASPER, Niclas GRUNDMANN, Ilaria SERAFINI-TEUSCHLER



Symbole der Erstkommunionkinder in Söchau (links) und in Altenmarkt (rechts)



Symbol der Kinder in Fürstenfeld



Symbol der Kinder in Bad Loipersdorf



In Bad Loipersdorf wurde Brot gebacken.

Freundschaft und große Freude



Pfarre Fürstenfeld (38)

2.a: Tobias BLEIMUTH, Lian BRAUN, Luca Felix DEUTSCH, Valerie FEIERTAG, Gregor Johannes HUBER, Amanda KANITSAR-ANGERER, Eleonora MAYRHOFER, Oskar Ivan NOVAK, Lara OMIC, Elias PRENNER, Emil PRUTSCH, Lina-Grace SCHERNER

2.b: Lennard BORCKENSTEIN-QUIRINI, Luisa BRAUN, Martin Franziskus FANDL, Jonas Finn HAMMER, Julia HOLLERIT, Emma HÖLLERL, Jermaine KUNCIO, Fynn NAGY, Bastian PEYERL, Marie Sophie ROLZ, Sebastian UNGER

2.c: Elias HANFSTINGL, Christoph HESCHL, Mateo HORVAT, Antonia Karola HÖDL, Laurenz Franz JOST, Lara LEBER, Anna MANDL, Bastian NOWAK, Janine-Lea REINSTROM, Alexander ROCH, Matteo David SCHLENER, Paul SUPPER, Isabella TRINKL, Elina VENUS, Jakob WIESLER



Pfarre Bad Loipersdorf (8): Angelina KONRAD, Johanna Stefanie KOWALD, Alina NEUHERZ, Oskar PENDL, Josef STAMPFL, Jan VORABER, David ZEILBAUER, Tobias ZETTL



Pfarre Altenmarkt (6): Emily Sophie DEIMEL, Moritz DIRNBERGER, Lennox Finn FINK, Paul HEINRICH, Jakob MÖRTH, Moritz WOLF



Palmweihe im Kindergarten. Alle Kinder vom Städtischen Kindergarten Fürstenfeld haben sich versammelt, um mit ihren Palmzweigen unseren Freund Jesus zu begrüßen. Zusammen mit dem Stadtpfarrer, der die Palmzweige segnete, haben alle die Freundschaft mit Jesus durch Lieder und Erzählungen vertieft. Danke dem Kindergarten-Team für die tolle Begleitung unserer Kinder!



Kreuzwegandacht der FirmkandidatInnen. Am Freitag vor dem Palmsonntag, 11. April, versammelten sich die FirmkandidatInnen von Fürstenfeld und Altenmarkt zum gemeinsamen Kreuzweg, der von der Josefikapelle auf den Dreikreuzberg führte.

Anhand von 14 Personen des Kreuzweges Jesu wurde an das Leiden der Menschen von heute erinnert und um neue Zuversicht gebetet. Der Glaube an die Auferstehung birgt die große Hoffnung: „Letztlich wird das Leben gut ausgehen!“



Blick in die Sakristei. Selten ist zu sehen, wie sich Minis auf die Feier vorbereiten. Auf diesem Foto erleben wir die letzte Konzentration vor Beginn der Feier am Palmsonntag, 13. April, in Fürstenfeld.

Und Andreas Guttman, unser Akolyth, trägt in dankeswerter Weise bei den Prozessionen das schwere Kreuz! Danke für diesen Dienst in unserer Pfarre!

Möge Jesus Christus, dem wir in den Feiern dienen, uns alle mit dem Friedensgruß von Ostern erfreuen.



„Fasching“ besucht die Sonntagsmesse.

Am Faschingssonntag, 2. März, gab es besonderen Besuch bei den Sonntagsfeiern! Am Höhepunkt vom Fasching überraschten verkleidete Kinder! Die Kinder vom Schülerhort in Fürstenfeld bereicherten zusätzlich mit ihrem Gesang die Freude des Festes. Und in Übersbach haben Diakon Hans Rauscher und Religionslehrerin Clementine Schwarz mit der Herzensfreude der Kinder die anwesenden Gläubigen überrascht.

PFARRKALENDER & SERVICE

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld
DIENSTAG:	19.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	18.00 Uhr	Abendlob in Fürstenfeld (jeden 2. Mittwoch im Monat)
DONNERSTAG:	10.00 Uhr	Seniorenheim SeneCura Söchau – 2. und 4. Donnerstag im Monat
	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	18.00 Uhr	Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	18.00 Uhr	Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr	Altenmarkt
	08.30 Uhr	Söchau
	10.00 Uhr	Bad Loipersdorf
	10.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

BANKVERBINDUNG

BANKVERBINDUNG: Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld;
Steiermärkische Sparkasse – IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:

Montag 08.00 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

KANZLEISTUNDEN

Sandra Stajer – Telefon: 0676 / 87 42 6076

Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

WEITERE KONTAKTE

Die Kontaktdaten aller weiteren Personen finden Sie auf Seite 22.

MAI

Do 01.	Josefikapelle	17.00	Maiandacht
Fr 02.	Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 03.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 04.	3. Sonntag in der Osterzeit		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier, Pfarrcafé
	Söchau	10.00	Hl. Messe – zusammen mit den Feuerwehren d. Stadtgemeinde
	Stein	10.00	Wort-Gottes-Feier – zusammen mit den Feuerwehren
	AM–FF–SÖ–LP	17.00	Maiandacht aller Erstkommunion- kinder Altenmarkt/Mariennische
Mo 05.	Bad Loipersdorf	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Di 06.	Söchau	18.00	Anbetungstag der Pfarre
		19.00	Hl. Messe
Fr 09.	Hartl	19.30	Hl. Messe bei der Gedenkstätte – 80 Jahre Kriegsende
Sa 10.	Fürstenfeld	16.30	Anbetung
		17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 11.	4. Sonntag in der Osterzeit – Muttertag		
	Söchau	06.00	Hl. Messe und Friedhofsgang – Gestaltung: Kirchenchor Söchau
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Übersbach	08.30	Hl. Messe – Gest.: Gesangsverein
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Di 13.	Herz-Kapelle	19.00	Hl. Messe
Mi 14.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr 16.	Maierhofen	19.00	Hl. Messe

Sa 17.	Fürstenfeld	10.00	Feier der Erstkommunion
		18.00	Abendmesse entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 18.	5. Sonntag in der Osterzeit		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Di 20.	Spitzhart	19.00	Hl. Messe
Fr 23.	Altenmarkt	14.00	Frauennachmittag
	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 24.	Söchau	10.00	Feier der Erstkommunion
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 25.	6. Sonntag in der Osterzeit		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Mo 26.	Rittschein	19.00	Bittprozession beim Dorfkreuz
	Ruppersdorf	19.00	Bittprozession und hl. Messe
Di 27.	Altenmarkt	07.30	Bitt-Prozession vom Bildstock „Gegeißelter Heiland“ zur Pfarrkirche
		08.00	Hl. Messe
	Herzkapelle	19.00	Bittprozession zur Hofbergkapelle
	Wieskapelle	19.00	Bittprozession und hl. Messe
Mi 28.	SÖ / ÜB	19.00	Bittprozession zum „Betumkehr“- Kreuz und hl. Messe
Do 29.	Hochfest – Christi Himmelfahrt		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Sa 31.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

JUNI

So 01. 7. Sonntag in der Osterzeit			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe – Feier vom Goldenen Priesterjubiläum
	Söchau	08.00	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier, Pfarrcafé
Di 03.	Hofberg	19.00	Hl. Messe
Fr 06.	Stein	19.00	Hl. Messe entfällt
Sa 07.	Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 08. Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe – Gestaltung: Gesangsverein Söchau
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – Gest.: Beislband
Mo 09. Pfingstmontag			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Augustinerhof	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe entfällt – Messe im Augustinerhof
	Söchau	11.30	Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Maria Bild
Di 10.	Hörzkapelle	19.00	Hl. Messe
Mi 11.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 12.	Altenmarkt	07.00	Traktor-Wallfahrt
Fr 13.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 14.	Fürstenfeld	16.30	Anbetung
		17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 15. Dreifaltigkeitssonntag – Pfarrfest in Söchau (Veitssonntag)			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe – Orchestermesse
		09.30	Pfarrfest in Söchau
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Di 17.	Aschbach	19.00	Hl. Messe
Do 19. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi			
	Bad Loipersdorf	08.30	Wort-Gottes-Feier u. Prozession
	Fürstenfeld	08.30	Hl. Messe und Prozession
	Söchau	08.30	Hl. Messe und Prozession
	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe und Prozession

Fr 20.	Fürstenfeld	08.00	Hl. Messe, anschl. Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
	Altenmarkt	14.00	Frauennachmittag
	Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 21.	Fürstenfeld	15.00	Beginn vom Pfarrfest
		16.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 22. 12. Sonntag im Jahreskreis – Johannifest in Übersbach			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe entfällt
	Übersbach	08.30	Hl. Messe am Dorfplatz; anschl. Prozession – Johannifest
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fr 27.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 28.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 29. 13. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Aschbach	09.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé

JULI

Di 01.	Rittschein	19.00	Hl. Messe / Dorfkreuz Fam. Friedl
Fr 04.	Stein	19.00	Hl. Messe entfällt
Sa 05.	Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 06. 14. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrfest in Bad Loipersdorf			
	Söchau	04.15	Abmarsch der Wallfahrer nach Maria Bild
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Maria Bild	10.00	Hl. Messe der WallfahrerInnen
Di 08.	Herzkapelle	19.00	Hl. Messe
Fr 11.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 12.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Therkenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 13. 15. Sonntag im Jahreskreis			
	Fürstenfeld	07.00	Abfahrt Pfarrausflug, Kirchplatz
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier; Pfarrcafé
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier

Ausblick 2025:

Fußwallfahrt nach Maria Bild

Pfarrausflug

Magdalena-Fest in Stein

Pfarrfest in Altenmarkt

Fußwallfahrt nach Mariazell

Bus-Wallfahrt nach Mariazell

Ökumenisches Friedensgebet

Augustini-Sonntag

Zellerfest in Söchau

Fest der Ehejubiläen und Kürbisbrunch

Sonntag, 06. Juli, Abmarsch: 04.15 Uhr, Pfarrkirche Söchau

Sonntag, 13. Juli, 07.00 Uhr: Abfahrt am Kirchplatz in Fürstenfeld

Sonntag, 20. Juli, 10.00 Uhr: Hl. Messe bei der Magdalena-Kapelle

Sonntag, 03. August, ab 08.30 Uhr: Hl. Messe und Pfarrfest

Donnerstag bis Sonntag, 14. – 17. August (Mario Pfingstl bzw. Otto Wiesler)

Sonntag, 17. August

Donnerstag, 28. August, 19.30 Uhr, Hauptplatz in Fürstenfeld

Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr, Festmesse Augustinerkirche

Sonntag, 14. September, 09.30 und 15.00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr in Bad Loipersdorf

MAIANDACHTEN



Fixe Zeiten:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Wieskapelle
Jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Altenmarkt:

Sonntag, 04. Mai, 17.00 Uhr:	Mariennische am Kirchplatz
Sonntag, 11. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 18. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 25. Mai 19.00 Uhr:	Stadtbergen / Braunstein-Kreuz

Bad Loipersdorf:

Freitag, 02. Mai, 19.00 Uhr:	Magdalena-Kapelle in Stein – hl. Messe, anschl. Maiandacht
Mittwoch, 14. Mai, 18.00 Uhr:	Sammer-Kapelle in Stein
Freitag, 16. Mai, 18.00 Uhr	Rehgraben-Kapelle
Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr:	Konrath-Kapelle in Stein

Fürstenfeld:

Donnerstag, 01. Mai, 17.00 Uhr:	Josefkapelle (Grazer Vorstadt)
Sonntag, 18. Mai, 17.00 Uhr:	Bildstock des hl. Blasius
Dienstag, 20. Mai, 17.00 Uhr:	"Betreutes Wohnen", Kommende
Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr:	Pestkreuz / Mitterbreiten
Donnerstag, 29. Mai, 17.00 Uhr:	Dreikreuzberg

Söchau:

Sonntag, 04. Mai, 19.00 Uhr:	Gaber-Kapelle (Fam. Nistelberger)
Sonntag, 25. Mai, 19.00 Uhr:	Maurerkreuz (Fam. Lang-Kracher)
Donnerstag, 29. Mai, 19.00 Uhr:	Frauensäule (Fam. Sammer mit Nachbarn)

Übersbach:

Sonntag, 04. Mai, 19.00 Uhr:	Gedenkstätte Hartl
Sonntag, 18. Mai, 19.00 Uhr:	Rittschein – Mitterbergkreuz (Fam. Ohner)
Donnerstag, 29. Mai, 19.00 Uhr:	Übersbach - Frauensäule

PFARRFEST IN SÖCHAU

Nach der Festmesse erwarten Sie Frühschoppen (Musikkapelle Söchau) und weiteres Unterhaltungsprogramm (Verlosung u. a.).

Leckere Köstlichkeiten vor Ort (oder zum Mitnehmen) wird es geben. Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Söchau!



Termin: Sonntag, 15. Juni:

08.30 Uhr: Festmesse – Gestaltung: Orchestermesse
09.30 Uhr: Pfarrfest

PFARRFEST IN FÜRSTENFELD

Unser Pfarrfest ist ein gemütliches Beisammensein vom Nachmittag bis zum Abend und zum Beginn der Nacht, damit auch das Johanni-Feuer uns erfreuen kann. Nehmen Sie sich Zeit für diese Begegnung.

Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Fürstenfeld!



Termin: Samstag, 21. Juni:

15.00 Uhr: Kaffee, Torten, Kleingebäck
16.00 Uhr: Festmesse – Gestaltung: Schülerhort
17.00 Uhr: Pfarrfest am Kirchplatz, Dämmererschoppen,
Verschiedenes vom Grill, Bier & Wein
21.00 Uhr: Johanni-Feuer

PFARRFEST IN BAD LOIPERSDORF

Kommen Sie zu unserem Pfarrfest! Einiges werden wir Ihnen wieder schmackhaft machen. Es wird auch viele Köstlichkeiten zum Mitnehmen geben.

Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Bad Loipersdorf!



Termin: Sonntag, 6. Juli:

10.00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
11.00 Uhr: Pfarrfest beim Pfarrheim

KATZBECK

Fenster & Türen



AUTOHAUS KÄFER

HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körnmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63 160
www.autohaus-kaefer.at



SPRITKÖNIG

Ihre freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf

FAIR und GÜNSTIG

wohnders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. **wohn anders.**

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohnders.at

KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRRÖHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



STADTWERKE FÜRSTENFELD

ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Haustechnik Friedl GmbH

8362 Fürstenfeld, Hartl 26 03387/3270 ATU76793613
8292 Hackerberg 34 FN 551057 d office@haustechnik-friedl.at



ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN

Verkauf - Reparatur - Reinigung

PERSISCHE TRADITION

Tel.: 0664 / 12 92 465

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a



8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Das Hermann's
ESSEN WIE Z'HAUS



DAS HERMANN'S Ungarstraße 1 | 8280 Fürstenfeld | Tel. 03382/52939
wiazhaus@dashermanns.at | www.das-hermanns.at

IHRE BESTEN
SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fahrerisen24.com



GEDENKFEIER BEI DER GEDENKSTÄTTE IN HARTL



Vor 80 Jahren hat der II. Weltkrieg geendet, wobei der Frontverlauf damals durch das Gebiet von Übersbach führte. Die Gedenkstätte in Hartl wurde vor 40 Jahren errichtet. Wir wollen bei dieser Gedenkstätte besonders um den Frieden beten. Nehmen auch Sie an dieser Feier teil!

Termin: Freitag, 09. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Gedenkstätte in Hartl

WALLFAHRT NACH MARIAZELL

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL:

Donnerstag bis Sonntag,
14. – 17. August

Anmeldung bei
Mario Pfingstl,
Tel.: 0677 62 39 83 93
oder
Otto Wiesler
Tel.: 0664 37 51 160

Anmeldungen sind wegen der Quartiere erforderlich!



BUSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Termin: Sonntag, 17. August

06.00 Uhr: Abfahrt in Fürstenfeld

09.00 Uhr: Festliche Messe in der Basilika von Mariazell
Anmeldungen in der Pfarrkanzlei

EINLADUNG ZUM GOLDENEN PRIESTERJUBILÄUM

Dankbar für 50 Priesterjahre, 44 davon in Altenmarkt, werde ich, Karl Kröll, Pfarrer i. R. in Altenmarkt, mein Jubiläum als Dankgottesdienst in der Pfarre feiern.

In diesen Jahren haben mir fleißige, engagierte, tatkräftige und inspirierende Frauen und Männer geholfen, viele meiner Vorhaben umzusetzen. Dafür bin ich besonders dankbar.

Ich freue mich auf Dein/Ihr/Euer Mitfeiern am:

Zeit: Sonntag, 01. Juni,
um 08.30 Uhr

Ort: in der Pfarrkirche in Altenmarkt b. Fürstenfeld
Anschließend freue ich mich auf ein frohes Beisammensein bei einer Agape, Kaffee und Kuchen am Kirchplatz.



PFARRAUSFLUG

PFARRAUSFLUG IN DAS OBERE FEISTRITZTAL

Wir feiern die hl. Messe in der Kapelle von Falkenstein (Pfarre Fischbach) und besuchen Peter Rosegger's Waldschule in Alpl. Nach dem Mittagessen tauchen wir ein in die Indianer-Pferde-Erlebnis-Welt in der Nähe von Birkfeld.

Zeit: Sonntag, 13. Juli
Abfahrt: 07.00 Uhr bei der Stadtpfarrkirche FF
Rückkehr: bis 19.00 Uhr
Preis: € 55,- für Busfahrt, Eintritte, Führungen
Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei



Passionskrippe

Die letzten Tage Jesu, vom Palmsonntag über den Kreuzweg bis zum Ostermorgen, werden nach alter Tradition auch in Form einer Krippe dargestellt.

Alois Haas, Mitarbeiter im LKH, hat für das LKH Fürstenfeld eine solche Krippe initiiert und zusammen mit Waltraud Lechner (Krippenfreunde Oststeiermark, Grafendorf) in die Tat umgesetzt. Feierlich geweiht wurde diese Krippe am Donnerstag, 10. April, bei der hl. Messe. Danke allen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Möge diese Passionskrippe den Leidenden sowie allen Betern viel Kraft schenken.



Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Bad Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt

16.03.2025

Mila STROBL, Altenmarkt

06.04.2025

Karl Josef THALLER, Maierhofbergen

Bad Loipersdorf

08.03.2025

Elijah Marco FREIDORFER, Fürstenfeld

Fürstenfeld

06.04.2025

David GEIGER, Leibnitz

Söchau

08.03.2025

Emma Helga PFINGSTL, Aschbach

05.04.2025

Elias Patrick BRANDSTÄTTER, Bad Loipersdorf

Übersbach

15.03.2025

Michael RIEGLER, Hartl

30.03.2025

Theodor Franz SCHMIDT, Übersbach

Gott, halte deine schützende Hand über das Kind und seine Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt (Schloss Thaller)

2 Paare aus einer anderen Pfarre

Wir wünschen Glück und Gottes Segen!



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt

17.02.2025

Roland BRANDL, 46 Jahre, Altenmarkt

14.04.2025

Franz HUTTERER, 86 J., Altenmarkt

Bad Loipersdorf

14.02.2025

Theresia FUCHS, 92 Jahre, Bad Loipersdorf

18.02.2025

Peter WEINGARTMANN, 59 J., Bad L.

22.02.2025

Alfred WEBER, 74 Jahre, Bad Loipersdorf

22.02.2025

Franz KERN, 66 Jahre, Stein

23.02.2025

Dorothea POSCH, 81 J., Bad Loipersdorf

24.02.2025

Julius KURZ, 86 Jahre, Bad Blumau

22.03.2025

Josef SOMMER, 87 Jahre, Augustinerhof

29.03.2025

Gertrud SIEGL, 80 Jahre, Bad Loipersdorf

Fürstenfeld

12.02.2025

Gerda KARNER, 77 Jahre, Fürstenfeld

26.02.2025

Hildegard SPETZ, 98 Jahre, Fürstenfeld

08.03.2025

Johann PRASCH, 73 Jahre, Fürstenfeld

16.03.2025

Rudolf FREITAG, 78 Jahre, Fürstenfeld

20.03.2025

Anna KONRATH, 81 Jahre, Augustinerhof

20.03.2025

Johann MAIER, 79 Jahre, Feldbach

28.03.2025

Helge LANG, 66 Jahre, Fürstenfeld

04.04.2025

Silvia DOWSING-TIEBER, 65 Jahre, FF

Übersbach

24.02.2025

Waltraud ZENGERER, 55 Jahre, Übersbach

04.04.2025

Klement SCHUCHLENZ, 86 J., Übersbach

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Gebet zum Heiligen Jahr



Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

Der Herr beschütze dich und behüte dich

Der Herr beschütze dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Antlitz auf dich und
schenke dir seine Liebe und seinen Frieden.

Amen

© Unbekannter Verfasser

(Fasten-)Suppe essen und Gutes tun

Fürstenfeld

Auch heuer lud ein Team der Pfarre zum traditionellen Fastensuppenessen in die Höllerl-Passage am Samstag, 5. April, ein. Den zahlreichen BesucherInnen wurden köstliche Suppen und selbstgemachtes Brot angeboten. Die Aktion Familienfasttag fördert heuer Projekte, die indigenen Frauen in Kolumbien helfen sollen, den Kampf gegen die durch den rücksichtslosen Abbau von Rohstoffen verursachte fortschreitende Umweltzerstörung zu gewinnen. Großer Dank den Suppenköchinnen, dem Brotbäcker, allen HelferInnen und vor allem den SpenderInnen, die mit ih-

rem großzügigen Beitrag der indigenen Bevölkerung eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

Bad Loipersdorf

Fastensuppenessen in Bad Loipersdorf Nach der heiligen Messe am Sonntag, 6. April, wurde auf dem Kirchplatz zum Fastensuppenessen geladen. Dabei wurden die Besucher und Besucherinnen mit vier köstlichen Suppen und g'mackigem frischen Brot verwöhnt. Der Erlös der Veranstaltung ging an die Aktion Familienfasttag – als Spende für benachteiligte Frauen in Kolumbien.

Andrea Jager



Christine Wilfling verkündete in Söchau



In Fürstenfeld wurden die Fastensuppen wie jedes Jahr in der Höllerl-Passage serviert, auch Bürgermeister Franz Jost gesellte sich dazu.



In Bad Loipersdorf gab es nach dem Gottesdienst vier Fastensuppen zur Auswahl, dazu wurde g'schmackiges Brot serviert.



Söchau

Traditionell lud die Kfb Söchau am 2. Fastensonntag, dem Familienfastensonntag am 16. März 2025, wieder zum Suppenessen ein. Pfarrer Alois Schlemmer feierte mit zahlreichen Gottesdienstteilnehmern die heilige Messe, die auch von den Frauen mitgestaltet wurde. Christine Wilfling verkündete mit Leidenschaft die Frohe Botschaft. Im Anschluss konnten im Pfarrsaal köstliche Suppen verkostet werden. Heiden- und Frühstückssterz rundeten das Angebot ab. Die freiwilligen Spenden der heurigen Aktion kommen Frauen in Kolumbien zugute, die sich für Umweltschutz und gerechte Lebensbedingungen in ihrem Land einsetzen.

Burgi Meister

**PFLANZENWELT
LANGER**

Blumenfachgeschäft und Gartencenter
Stadtbergenweg 8 | 8280 Fürstenfeld
03382 / 539 05 | www.blumen-langer.at

Allianz 

Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.

Karl Glehr
Grazer Platz 2
8280 Fürstenfeld
0699/18 79 44 04

Jetzt zu Deinem individuellen
Bedarf beraten lassen.
Persönlich. Digital.

→ MEHR AUF ALLIANZ.AT

Mode ist Roth

ROTH

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall



Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialleiter)
Eden Filiale Fürstenfeld

**EDEN
BESTATTUNG**

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing
Tel.: 03382 523 33 | www.meier.at
Ein Familienunternehmen seit 1952.

**RED ZAC
Meier**

**Raiffeisen
Meine Bank**



Die schönste Jahreszeit
in Bad Loipersdorf:

Frühling. Sommer. Herbst & Winter.

Loift bei uns!

**Loipersdorf
Thermentherme**

therme.at

Rosenberger



**HOLZBAU
DACHDECKEREI
SPENGLEREI**

8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 30
Tel.: 03382 / 522 02 www.holzbau-rosenberger.at

HEINRICH-BAU
Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 525 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

manfreddeutsch

Elektro-Motoren-Reparatur-Werkstätte

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
Tel. + Fax 03382 / 53 337
Mobil 0664 / 504 97 49, 0664 / 433 25 25





Orchestermesse. Am Ostersonntag erwartete die Kirchenbesucher ein musikalischer Hochgenuss. Orchester, Chor und Solisten der Katholischen Stadtpfarre unter der Gesamtleitung von Dr. Franz Friedl brachten unter dem Titel „Mozart-Zyklus in Fürstenfeld“ in einer Premierenaufführung mit der „Missa Solemnis C-dur – KV 337“ die letzte vollständige Messvertonung von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör. Begleitet wurde die Ostermesse zudem von der lateinischen Motette „Exsultate jubilate – KV 165“, einem weiteren Stück aus der Feder Mozarts. Ebenso auf dem Programm stand mit der Komposition „Hallelujah“ in D-Dur aus dem Oratorium „Messiah“ von Georg Friedrich Händel eines der weltweit berühmtesten Klassikwerke.



EVANGELISCHE TERMINE

Achtung auf Änderungen:

Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

AKTUELLE INFORMATIONEN finden Sie in den **Schaukästen** beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

Gottesdienste und Andachten in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Sonntag um 10:00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat findet grundsätzlich an Stelle eines Gottesdienstes eine **Abend-ANDACHT nach Taizé** statt. Beginn um 18:00 Uhr.

Jeden 4. Sonntag im Monat kein GD in Fürstenfeld, dafür um 09:00 Uhr im Bethaus in der Tochtergemeinde Rudersdorf

So.	4.5.	10:00 Uhr	GD mit Lektor Aribert Wendzel, MSc
So.	11.5.	18:00 Uhr	Theatergottesdienst: „Mühlviertler Hasenjagd“
So.	18.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	1.6.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
So.	8.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	15.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	6.7.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl und anssl. Gartenfest

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Offen für alle BewohnerInnen.

Wir freuen uns auch auf externe Besucher:innen.

Do.	8.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do.	12.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF (Tochtergemeinde)

Grundsätzliche finden hier die GD jeweils am 4. Sonntag im Monat statt.

So.	25.5.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl
Do.	22.6.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl

Social Media

AKTUELLE TERMINE und allfällige Änderungen finden Sie auf Facebook | <https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/> oder Citiesapps | <https://citiesapps.com/pages/evangelische-pfarrgemeinde-fuerstenfeld>

VERANSTALTUNGEN

Mi. 7.5. 15:00 Uhr

EVANGELISCHER NACHMITTAG:

Die Vortragsreihe im Evang. Pfarrhaus, Fürstenfeld, Schillerstr. 13.

Thema: „Wecke Deine innere Kraft mit Organetik“

Referentin: Astrid Beny

Offen für alle Interessierten. Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen.

So. 11.5. 18:00 Uhr

THEATERGOTTESDIENST: Heilandskirche Fürstenfeld

„Nicht zu feige für Erbarmen!“

Anna Hackl und die Mühlviertler Hasenjagd

Die sogenannte „Mühlviertler Hasenjagd“, bei der vor 80 Jahren, im Februar 1945, fünfhundert flüchtige Insassen aus dem KZ Mauthausen von Bewohnern der Region verfolgt und größtenteils ermordet wurden sind, ist nicht zuletzt durch eine Zeitzeugin, die bis heute immer wieder davon berichtet, in Erinnerung geblieben: Anna Hackl. Ihre Familie (Langthaler) hat damals – unter größter Gefahr für sich selbst – zwei Häftlinge bei sich versteckt und ihnen damit das Leben gerettet. In diesem Theatergottesdienst mit Szenen aus Texten, die z.T. dem original Wortlaut von Anna Hackl getreu aufgezeichnet wurden, erzählt das Trio um die Schauspielerinnen Friederike v. Krosigk diese bewegende Geschichte sensibel agierend mit viel Musik.





DI DR. PETER JOACHIM HEINRICH

ORGANISTEN, ORGELN, ORGELMUSIK

So verschieden die Orgeln in unserem Pfarrgebiet sind, so verschieden sind auch ihre Spieler:innen bzw. auch die ihnen jeweils zugedachte Musik. Kundige Organist:innen wissen, dass sich in der Regel nicht jedes Orgelstück auf jeder Orgel gleichermaßen gut darstellen lässt – oftmals bestimmen nicht die Interpret:innen sondern vielmehr die Instrumente die Wahl der richtigen Literatur. Die hierfür bestimmenden Gründe an dieser Stelle zu erläutern, würden allerdings den Rahmen dieses kurzen Beitrags sprengen, könnten aber mit Sicherheit ein ganzes Pfarrblatt füllen.

Betrachtet man die Orgeln des Pfarrverbandes Großwilfersdorf-Hainersdorf-Ilz-Ottendorf, so wird man allein in diesen vier Kirchen bereits mit einer großen stilistischen Vielfalt an Instrumenten beschenkt: dem großen durchaus barock disponierten Orgelwerk aus der Werkstatt von Allgäuer der Pfarrkirche Ilz (2004: 22/II+P), der kleineren früh-romantisch disponierten Pflüger-Orgel in Großwilfersdorf (2009: 14/II+P), dem klassisch-barocken Mitterreither/Konrad-Instrument in Hainersdorf (1721+1891: 9/I+P) und nicht zuletzt der stark orgelbewegten (pneumatischen) Ottendorfer Hopferwieser-Orgel (1960: 14/II+P).

In unserer Pfarrkirche sind im „Regelfall“ vier Organist:innen tätig, die sich quasi die Tasten in die Hände geben: Peter Joachim Heinrich, Renate Oberascher, Martin Steiner und Josef Wachtler. – Ähnlich unterschiedlich wie die Orgeln in unserem Pfarrverband sind, ist auch die Art und Weise des Spiels unserer Organist:innen bzw. der von ihnen ausgewählten Literatur und der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes. Manche bevorzugen eher das manualiter Spiel, wogegen andere buchstäblich alle Glieder zum Einsatz bringen. Wieder andere legen das Augenmerk eher auf den Vortrag von Orgelliteratur, und andere geben sich der

freien Harmonisation und Improvisation im liturgischen Orgelspiel hin.

Das Schöne daran ist, dass dies einerseits viel Abwechslung für den geneigten Messbesucher bringt und andererseits, dass nicht nur die Möglichkeiten der Pflüger-Orgel vollständig ausgeschöpft werden, sondern ebendiese derartige Möglichkeiten überhaupt erst bietet: Beispielsweise lässt sich mit dem Großwilfersdorfer „all-round“-Instrument (sofern man das bei einer verhältnismäßig geringen Größe von 14 Registern überhaupt sagen kann) eine recht große Bandbreite an Literatur darstellen: Von jeglichem der Bachschen Orgelwerke bis hin zu den Mendelssohn-schen Orgelsonaten können praktisch alle gängigen Stücke adäquat auf diesem Instrument wiedergegeben werden. – Aber auch Werke der Vor-Bach-Zeit lassen sich gut darstellen, wenngleich man bei Werken nach Mendelssohn langsam aber sicher an die Grenzen des Instruments gerät. Nicht, dass letztere darauf nicht gespielt werden könnten, nein, das nicht, aber die erwartete Klangfülle (bspw. für Widor, Vierne oder Reger) wird nicht erreicht und entspricht aber auch nicht dem Kirchenraum. Wird darauf nicht geachtet, tut man dem jeweiligen Stück – und dem Hörer – nicht zwingend Gutes. Aus rein technischer Sicht ist auf unserem Instrument jedoch alles – zumindest (er)übbar.

Diese kurze Darstellung soll zeigen, dass Organist:in nicht gleich Organist:in und Spielen nicht gleich Spielen ist bzw. dass sich eben nicht jedes Stück für jedes Instrument eignet und umgekehrt. Da sich unsere Organist:innen dieses Umstands aber bewusst sind, verspricht jeder Messbesuch, auch aus musikalischer Sicht ein individuelles Erlebnis der besonderen Art zu werden, und man darf hoffen, dass die Musik dann eben nicht nur zur Ehre und zum Lobe Gottes, sondern auch der Gemüths-Ergetzung ihrer Liebhaber:innen dient.

DI Dr. Peter Joachim Heinrich,
Großwilfersdorf

Säulen unserer Pfarre

TEIL 8 Organisten



Foto: Leanka Gmoser

LEANKA Gmoser

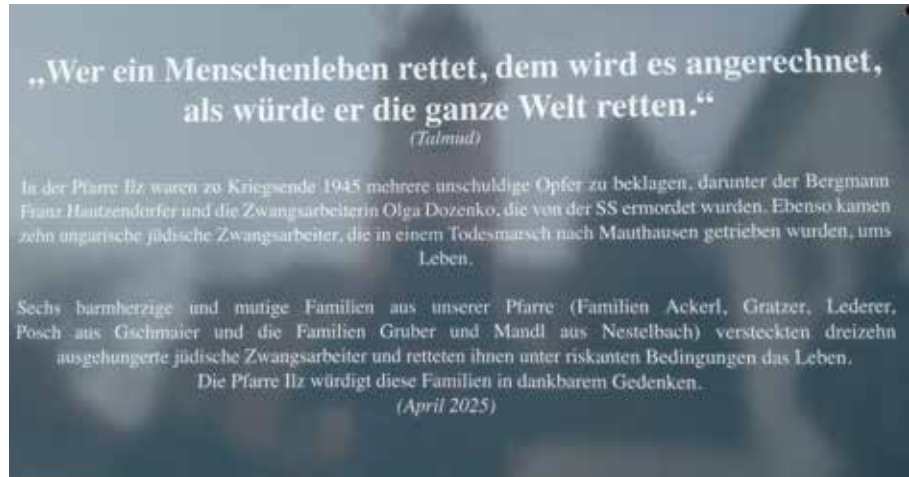
Mein Name ist Leanka Gmoser, ich bin 19 Jahre alt und studiere mittlerweile im vierten Semester Mathematik und Physik auf Lehramt in Graz. Zur Musik bin ich über meine Eltern gekommen. Vor allem von meinem Papa, der Klavierlehrer ist und mir auch das Orgelspielen beigebracht hat, durfte ich sehr viel lernen und auch abschauen. Auch abseits von meinem Dienst als Organistin in Bad Blumau spielt Musik eine sehr große Rolle in meinem Leben. Ich kann mich noch sehr gut an meine erste musikalische Gestaltung einer Messe zusammen mit zwei anderen Jugendlichen erinnern.

Mittlerweile spiele ich seit fast vier Jahren regelmäßig in Bad Blumau. Abwechslungsreiche (hin und wieder „moderner“) Lieder und ruhige instrumentale Improvisationen während der Kommunion sind eines meiner Markenzeichen.

Die Musik als Ausdruck von Kreativität und der Gefühle hat auch in der Kirche ihren Platz, und es macht mir Spaß, die Gesänge der Menschen mit der Orgel (beg)leiten zu können. Ich möchte auch in Zukunft, weitere Orgeln kennenlernen und an neuen Herausforderungen und Erfahrungen wachsen, die dieses Instrument mit sich bringt.

Leanka Gmoser

TEIL 8
SÄULEN
UNSERER
PFARREN



80 Jahre Kriegsende

Historiker Engelbert Kremshofer

Die größten Unglücke des letzten Jahrhunderts begannen 1914, als die Habsburger-Monarchie den Ersten Weltkrieg begann, obwohl der Attentäter in Sarajevo ein Staatsbürger von Österreich-Ungarn war. Die Propaganda förderte die Verteufelung der Gegner und eine Selbstgerechtigkeit. Millionen Todesopfer, Hungersnot, die Zerschlagung unseres Vielvölkerstaates, Wirtschaftskrisen und Staatsstrieche waren die Folge.

Sofort nachdem 1938 Nazi-Deutschland Österreich besetzt hatte, kam es auch in Ilz zu Massenverhaftungen vermeintlicher Gegner. Viele wagten es nach den massiven Einschüchterungen nicht, bei der Wahl gegen Hitler zu stimmen und weinten danach zu Hause. In Vorau, Waltersdorf und Eggersdorf demonstrierten 1939 und 1940 jeweils hunderte mutige Katholiken gegen die Einschränkungen der kirchlichen Tätigkeiten.

Die Österreicher mussten ab 1939 den Zweiten Weltkrieg mitmachen, dem in Osteuropa neben der Ermordung von Millionen Juden auch 15 Millionen Zivilisten zum Opfer fielen. Allein aus der Pfarre Ilz kamen 234 Soldaten im Krieg ums Leben, 64 Deutsche starben am Verbandsplatz in Ilz. Kriegsgefangene und Millionen junge Frauen und Männer aus Osteuropa wurden zur Zwangsarbeit verschleppt.

1945 erreichte die in Osteuropa praktizierte Kriegsführung unsere Heimat. Entlang der Front brannten in Burgau, Hainersdorf, Altenmarkt, Fürstenfeld, Riegersburg, Hatzendorf, Fehring usw. hunderte Häuser. Die SS zerstörte in der Oststeiermark auch 167 Brücken und mehrere Kirchtürme. Häufig kam es zur öffentlichen Hinrichtung von Soldaten, die sich in Sicherheit bringen wollten.

In der Pfarre Ilz wurden 1945 der Bergmann Franz Hautzendorfer, die Zwangsarbeiterin Olga Dozenko und ein Mann aus der Ukraine von der SS ermordet. Granaten töteten Franz Krachler, den 4-jährigen Hubert Rehacek und den

7 Jahre alten Karl Feiertag. Ebenso kamen hier 10 ungarische jüdische Zwangsarbeiter, die in einem Todesmarsch nach Mauthausen getrieben wurden, gewaltsam ums Leben.

Sechs barmherzige und mutige Familien aus unserer Pfarre (die Familien Ackerl, Gratzner, Lederer, Posch aus Gschmaier und die Familien Gruber und Mandl aus Nestelbach) versteckten fünf Wochen lang 13 ausgehungerte, meist kranke jüdische Zwangsarbeiter unter riskanten Bedingungen und retteten ihnen somit das Leben. Bei diesen Familien überwog trotz aller Ängste und Befürchtungen die Hoffnung, dass sie nicht verraten werden und alles gut geht. Sie sind ein Beispiel für „Pilger der Hoffnung“, gerade im heiligen Jahr 2025.

Die Pfarre Ilz würdigte diese Familien in dankbarem Gedenken durch die Anbringung einer Gedenktafel am 3. April 2025. Am 8. Mai 1945 hatte die Schreckensherrschaft ein Ende. Nun mussten sich Frauen vor Übergriffen von Seiten der Roten Armee schützen. In den folgenden 80 Jahren beseitigte die fleißige Bevölkerung die Kriegsschäden und die weit verbreitete Armut. Zur Aufarbeitung der Kriegsverbrechen kam es erst in den letzten Jahrzehnten.

*Historiker Engelbert Kremshofer,
Ziegenberg, Pfarre Ottendorf*



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

BRANDIU Sorin

Telefon: 0676 / 87 42 65 58
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@a1.net

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: ULZ Johannes,

Telefon: 0676 / 810 42 22 86; Email: johannes.ulz@graz-seckau.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,

Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Pilgerfahrt nach Rom & Assisi

11. – 16. März



Im Heiligen Jahr trafen sich 55 Pilger unter der Leitung von Dr. Rosa Maria Ernst und Pfarrer Mag. Matthias Trawka zur Pilgerfahrt mit dem Bus nach Rom.

Leider wurde die Audienz bei Papst Franziskus aus gesundheitlichen Gründen abgesagt, aber der Einzug in den Petersdom durch die Heilige Pforte war ein unbeschreibliches Erlebnis. Wir besuchten auch die Basiliken San Giovanni in Lateran, St. Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore und gingen durch die Heiligen Pforten, die für dieses Jahr geöffnet wurden.

Zu unserem Programm gehörte auch das antike Rom, die Katakomben von Domitilla und Assisi, wo wir nicht nur das Grab des Heiligen Franziskus besuchten, sondern auch die Ruhestätte des jungen, bald heiliggesprochenen Carlo Acutis.

Eine beeindruckende Reise – unsere Pilgerfahrt nach Rom & Assisi –, die jedem, der dabei war, unvergessliche Geschichten bescherte.

Elisabeth Dampf

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorge-raums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath.
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr
dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 3 | JULI 2025 | 6. JG.

Redaktionsschluss: 12.06.2025
Erscheinungsdatum: 26.06.2025



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



Pastoralteam Einkehrtag in der Fastenzeit

Es gehört zur guten Tradition, dass sich die Priester, Diakone und hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen in der Fastenzeit einige Stunden gönnen, um selbst Einkehr zu halten. Dieses Jahr war Caritas-seelsorger Dominik Wagner der Begleiter. Im Heiligen Jahr der Hoffnung gab er uns Impulse, damit wir selber immer mehr zu Hoffnungsorten werden können. Menschen, die mit zwei Beinen mitten im Leben stehen, deren Herz aber im Himmel verankert ist. Gibt mein Leben Antwort auf die Frage nach der Hoffnung?





GEBET ZUM HEILIGEN JAHR

*Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.*

*Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.*

*Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.*

*Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen*